3. ITI-Symposium anlässlich der MEET 2012: „Form – Raum – Funktion“

In der Pyramide in Vösendorf fand während der MEET am 8. November 2012 auch das 3. ITI-Symposium statt.

Fotos: Dipl.-Ing. Günther Konecny

Von links: Roman Delugan, Herbert Kapplmüller, Gustav Kuhn, Hans Peter Haselsteiner, Helga Dostal, Thomas Königstorfer, Philipp Olbeter, Rainer Mennicken, Klaus Schultz

Die Veranstaltung war – wie schon in den Vorjahren – abermals ein Erfolg und unsere Absicht, hier nicht nur eine Veranstaltung für Insider anzubieten, sondern auch den einen oder anderen Messebesucher zu animieren, dieses interessante Symposium im Rahmen der MEET ebenfalls zu besuchen, ging wieder einmal voll auf.
Unter der Leitung der Präsidentin des ITI, Frau Prof. Dr. Helga Dostal, hielten die überaus interessanten Hauptreferate Herr Roman Delugan, Architekt des Festspielhauses Erl sowie Herr Thomas Königstorfer, Projektverantwortlicher für den Bau des Neuen Musiktheaters in Linz.
Hans Peter Haselsteiner ging besonders auf die Bauträgerschaft des neuen Festspielhauses in Erl ein und Rainer Mennicken sprach zum Thema „Räumliche Gestaltung und Funktionalität“.
Im Anschluss daran umrissen Klaus Schultz und Herbert Kapplmüller ihre Wünsche und Vorstellungen an die Kulturpolitik und architektonisch-räumliche Strukturen.

Die leidenschaftlich geführte Diskussion begann nach den Beiträgen von Gustav Kuhn über künstlerische Forderungen an einen Konzertsaal und dem Statement von Bühnenbildner Herbert Kapplmüller über seine Vorstellungen über die architektonische Gestaltung solcher Bauten.

Das ITI erreichte nach der Veranstaltung und der teils lebhaft geführten Diskussion viele positive Rückmeldungen, die uns darin bestärken, in dieser Form in Österreich weiter wirken zu wollen und eine Plattform für befruchtenden Gedankenaustausch zu sein.

Philipp Olbeter

Modell: DMAA

Das Festspielhaus Erl

Foto: www.rauchdobler.com

Das neue Musiktheater in Linz